

Verein für
Ehe- und Lebens-
beratung VEL



Jahresbericht 2016

Solothurn
Olten
Grenchen
Breitenbach

Verein für Ehe- und Lebensfragen Kanton Solothurn (VEL)

Der Vorstand hat im Berichtsjahr die laufenden statutarischen Geschäfte behandelt. Die Vereinsversammlung fand am 6. April 2016 in Grenchen statt.

Während des Berichtsjahrs musste die Kündigung von Corinne Schärer, Beratungsstelle Solothurn, per Ende März zur Kenntnis genommen werden. Sie arbeitete über drei Jahre für den VEL und hat viele Ratsuchende während dieser Zeit begleitet. An dieser Stelle danken wir herzlich für ihre geleisteten Dienste. Ihr Arbeitspensum wurde auf die beiden bisherigen Mitarbeitenden der Beratungsstelle Solothurn verteilt, so dass keine Neuanstellung erforderlich war. Wir danken Brigitta Hügin und Reto Schneiter für ihre Bereitschaft.

Die Beratungsangebote wurden im gleichen Rahmen genutzt wie in den vorherigen Jahren. Es gab insgesamt über 1600 Beratungsgespräche und es wurden über 600 Beratungsfälle geführt. Diese Zahlen zeigen sehr deutlich, dass die Angebote einem grossen Bedürfnis entsprechen. Das ist auch für die Beratenden eine grosse Motivation, sich weiterzubilden und sich mit den gesellschaftlichen Änderungen auseinanderzusetzen, um die Beratungstätigkeit im Sinne der Ratsuchenden zu leisten.

An dieser Stelle möchten wir Sie auf den Beitrag von Therese Hulmann hinweisen. Aus der Statistik ist ersichtlich, dass das Thema Familie ein häufig genannter Anmeldegrund ist. Unter diesem Thema sind sehr viele Fragestellungen zusammengefasst. Es kann um Erziehungsfragen gehen, um Regeln des Zusammenlebens in Patchwork-Familien, um Fragen, die bei einem Paar entstehen können, die gerade Eltern geworden sind. Und es kann um Konflikte zwischen den Generationen gehen, die auftreten, wenn Eltern und Grosseltern

unterschiedliche Erwartungen und Wünsche aneinander haben. Es kann dann sinnvoll sein, eine Beratungsstelle aufzusuchen, um gemeinsam die neuen Rollen und Aufgaben zu klären und eine für alle zufriedenstellende Lösung zu finden.

Um die Aufgaben des VEL im Interesse der vielen Ratsuchenden weiter erfüllen zu können, ist die tatkräftige und engagierte Unterstützung aller Träger sehr wichtig. An dieser Stelle bedanken wir uns bei allen, die die Arbeit des VEL mittragen, insbesondere gilt der Dank den Synoden der Landeskirchen und den Verantwortlichen des Einwohnergemeindeverbands VSEG. Auch den Verantwortlichen der kantonalen Verwaltung und der Solothurner Spitäler AG gebührt unser Dank.

Ruedi Köhli
Präsident

Hilde Spieler Gonseth
Geschäftsstellenleiterin

Elternrolle – Grosselternrolle

Vor vielen Jahren sind wir in die Elternrolle geschlüpft. Das war für uns eine der wichtigsten Lebenserfahrungen. Was gab es nicht alles zu beachten, welche Verantwortungen zu übernehmen. Wir sind auf diesem Schiff gesegelt, in ruhigen Gewässern, ab und zu mit etwas mehr Wind und es kamen auch Sturmböen auf.

Jetzt sind die Kinder erwachsen, befinden sich selber in der Elternrolle, um eine Generation verschoben, aber mit denselben Fragen und Herausforderungen konfrontiert, wie sie das Leben mit Kindern mit sich bringt. Die Kinder sind Eltern geworden, das heisst, wir sind Grosseltern, eine neue, unbekannte Rolle für uns. Wie auch immer wir uns in dieser Rolle wiederfinden, eines bleibt unbestritten: Ein Grosskind zu haben, ist eine einzigartige Chance, noch einmal mitzuerleben, wie ein Kind mit allen Sinnen die Welt entdeckt und sich entwickelt. Wichtig dabei ist, nicht nur den Kontakt zum Enkelkind zu pflegen, sondern sich auch um eine gute Verständigung mit dem Sohn, der Tochter, dem Schwiegersohn und der Schwiegertochter zu bemühen.

Ein Grosskind zu haben, ist eine einzigartige Chance, noch einmal mitzuerleben, wie ein Kind mit allen Sinnen die Welt entdeckt und sich entwickelt.

Wie leben wir mit dieser neuen Rolle, was ist wichtig zu beachten?
Mit einem Enkelkind kommt Dynamik ins Leben, körperlich und emotional. Ein kleines Lebewesen erobert unser Herz, nistet sich ein. Wollen wir noch einmal so viele Gefühle investieren?
Die Stellung gegenüber den erwachsenen Kindern ändert sich mit der Ankunft eines Babys. Die Eltern haben die Hauptverantwortung für die Erziehung ihres Kindes, nicht ungefragt Ratschläge erteilen. Wünsche, Erwartungen und Bedürfnisse auf beiden Seiten genau abklären.

Einander zuhören.

Offenheit und Toleranz gegenüber Veränderungen hält lebendig.
Sich gemeinsam freuen über die Entwicklung und die Fortschritte der Kleinen, daneben auch die Beziehung zu den Kindern auf der Erwachsenen-ebene nicht vergessen. Es muss sich nicht immer alles um die Kleinen drehen, auch die Grossen sind wichtig.

Sich gemeinsam freuen über die Entwicklung und die Fortschritte der Kleinen, daneben auch die Beziehung zu den Kindern auf der Erwachsenen-ebene nicht vergessen.

Enkelkinder bedeuten den Grosseltern viel und die Grosseltern sind für die Kinder etwas Besonderes. Wir sind für die Kinder Freunde und Verbündete, Menschen, die andere Geschichten erzählen, die bereit sind dieselben Bücher immer wieder anzuschauen und die Zeit haben für andere Spiele und Unternehmungen als die Eltern. Wir erlauben vielleicht etwas mehr, sind nachsichtiger, müssen nicht immer so konsequent sein wie Mama und Papa. Als Grosi und Grosspapi müssen wir nicht mehr, wir dürfen. Wir können viel von unseren Enkeln lernen und sie von uns. Die Kleinen entdecken überall Neues, für die Älteren gibt es das so nicht mehr.

Enkelkinder bedeuten den Grosseltern viel und die Grosseltern sind für die Kinder etwas Besonderes.

In der heutigen Zeit sehen sich Grosseltern und Enkel häufiger, Grossmütter und Grossväter sind die dritt wichtigste Betreuungsinstanz. Das Vorhandensein zusätzlicher persönlicher Bezugspersonen hat für Kinder grosse Vorteile. Sie geben bei Abwesenheit der Eltern Sicherheit und Geborgenheit und sie sind lebendige Zeugen vergangener Zeiten. Jedes Kind interessiert sich einmal für seine Herkunft und will wissen, wie seine Eltern als Kinder waren. Grosseltern können von früher erzählen und Kinder bauen damit ihre eigene Geschichte, ihre Identität und ein Zusammengehörigkeitsgefühl auf.

Enkelkinder fordern Grosseltern körperlich und geistig immer wieder neu heraus. Lassen sich Grosseltern darauf ein, bleiben sie selber länger jung. Denn Spaziergänge und Spielplätze, Gespräche und Auseinandersetzungen, Hausaufgaben, Computerspiele, SMS, WhatsApp halten unseren Körper und unseren Geist wach. So sind Enkelkinder nicht nur Nehmende, sondern auch Gebende. Wir spüren ihre Zuneigung, wir werden gebraucht.

Enkelkinder fordern Grosseltern körperlich und geistig immer wieder neu heraus.

Dieses vertraute Verhältnis ist nicht selbstverständlich. Es muss wachsen und gepflegt werden. Auch wenn sie sich als Grosseltern fest darum bemühen, ist die dauernde Zuneigung der Grosskinder nicht garantiert. Deren Bedürfnisse verändern sich. Es wird immer wieder Zeiten geben, in denen die Enkel anderes vorziehen, als mit den Grosseltern unterwegs zu sein. Diese Entbehrungen darf man nicht persönlich nehmen, sie gehören zur Entwicklung der Kinder. Damit wir als Grosseltern auf diese Phasen vorbereitet sind, ist es wichtig vorzubeugen, wenn die Enkel noch klein sind. Grosskinder sollten nicht der der einzige Lebensinhalt sein. Es ist wichtig den Kontakt zu Freunden zu pflegen, der Paarbeziehung Aufmerksamkeit zu schenken, Ferien zu planen als Paar, all das zu tun, was lebendig hält und Freude macht.

Grosskinder sollten nicht der der einzige Lebensinhalt sein.

Lassen sie sich neugierig auf ihr Grosskind ein, machen sie keine Vergleiche zu anderen Kindern. Sie sind als Grosseltern einmalig und auch ihr Grosskind ist einzigartig. Freuen sie sich auf viele bereichernde Erlebnisse und Erfahrungen und gehen sie die neue Herausforderung mutig an. Dann werden die Grosskinder für sie Sonnenstrahlen sein in einer nicht immer einfachen Welt.

Therese Hulmann
Paar- und Familientherapeutin

**Lassen sie sich neugierig
auf ihr Grosskind ein,
machen sie keine Vergleiche
zu anderen Kindern.**

Beratungsstellen Ehe- und Lebensfragen Statistiken

	2015	2016
Beratungen		
Kurzberatungen (über 10 Minuten)	350	332
Beratungssitzungen	1294	1238
Total Beratungen	1644	1570
Personen		
Anzahl der beratenen Personen	983	965
Anzahl Beratungsfälle		
Beratungsfälle	493	503
davon Neuaufnahmen	290	275

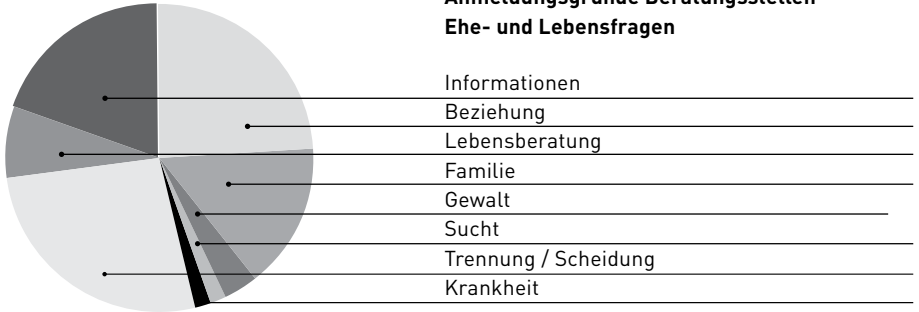
Beratungsstelle für das Staatspersonal SoH und EGO (Einwohnergemeinde Olten) Statistiken

	2015	2016
Beratungsfälle	8	9
• Mobbing	2	2
• Sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz	0	0
• Persönlicher Konflikt	1	0
• Konflikt in der Zusammenarbeit	5	7
• Andere	0	0

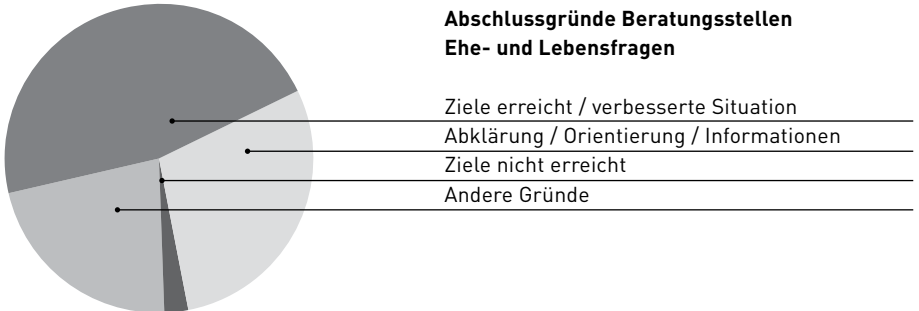
Öffentlichkeitsarbeit der Beratungsstellen Statistik

	2015	2016
Öffentlichkeitsarbeit (in Stunden erfasst)	110	58.75

Anmeldungsgründe Beratungsstellen Ehe- und Lebensfragen

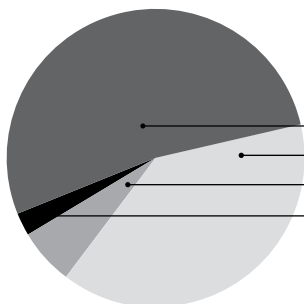


Abschlussgründe Beratungsstellen Ehe- und Lebensfragen



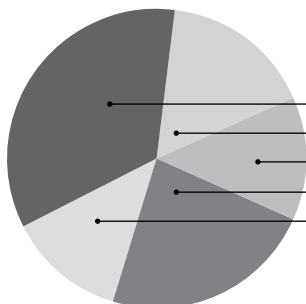
Beratungsstellen für Schwangerschaft und Familienplanung Statistiken

	2015	2016
Beratungen		
Kurzberatungen (über 10 Minuten)	202	213
Beratungssitzungen	440	358
Total Beratungen	642	571
Fallzahlen		
Fallzahlen	189	169
davon Neuaufnahmen	121	104
Sexualpädagogik (in Stunden erfasst)		
Sexualpädagogik	219.25	302.50



Anmeldungsgründe Beratungsstellen Schwangerschaft und Familienplanung

Informationen
 Familienplanung
 Familie
 Sexualität



Abschlussgründe Beratungsstellen Schwangerschaft und Familienplanung

Ziele erreicht / verbesserte Situation
 Problem eingeleitet / erkannt
 Abklärung / Orientierung / Information
 Überbrückungshilfe
 Andere Gründe

**Beratungsstellen für Ehe- und Lebensfragen
Schwangerschaft und Familienplanung
Beratungsstelle für das Staatspersonal**

Erfolgsrechnung per 31. Dezember 2016

Beratungsaufwand	545 661.55	
Geschäftsstelle	22 298.15	
Büromiete/Unterhalt/Reinigung	58 169.65	
Beiträge der Gemeinden		344 722.30
Beiträge der Landeskirchen		258 400.00
Erträge aus der Beratung		49 403.99
Kapitalertrag		116.10
Ertragsüberschuss	26 513.04	
	628 642.39	652 642.39

Saldobilanz per 31. Dezember 2016

Postcheck	8 927.34	
Bank	350 890.09	
Debitoren und Verrechnungssteuer	15 892.09	
Kreditoren		33 981.00
Eigenkapital		315 215.48
Ertragsüberschuss		26 513.04
	375 709.52	375 709.52

Olten, 31.12.2016

Hilde Spieler Gonseth, Geschäftsstellenleiterin

Vorstand		Telefon	E-Mail
Präsident	Köhli Ruedi Zwinglistrasse 9, 2540 Grenchen	032 654 10 20	ruedi.koehli@velso.ch
Vize-Präsident	Umbricht Urs Lehnmattstrasse 40, 4573 Lohn	032 677 11 89	urs.umbricht@bluewin.ch
Übrige	Ackermann Clemens Klarastrasse 28, 4600 Olten	062 296 44 86	clemens.ackermann@christkatholisch.ch
	Meier René Haldenstrasse 18, 2540 Grenchen	032 652 07 68	meier@aeroclub.ch
Kanton Solothurn			
	Blum Thomas, VSEG Bolacker 9, 4564 Obergerlafingen	032 675 23 02	info@vseg.ch
	Greber Ruth, Personalamt Rathausgasse 24, 4509 Solothurn	032 627 20 88	ruth.greber@fd.so.ch
Beratungsstellen	Arbeitspensum aller BeraterInnen 300%		
4500 Solothurn	Rossmarktplatz 2 • Hügin Furrer Brigitta • Schneiter Reto	032 622 44 33	solothurn@velso.ch
4600 Olten	Hammerallee 19 • Hulmann Therese • Spieler Gonseth Hilde, Geschäftsstellenleiterin	062 212 61 61	olten@velso.ch
2540 Grenchen	Solothurnstrasse 32 • Schneiter Reto	032 652 19 22	grenchen@velso.ch
4226 Breitenbach	Fehrenstrasse 12 • Lossner Künzi Cornelia	061 781 34 49	breitenbach@velso.ch
Sekretariat	Beratungsstelle Olten Hammerallee 19, 4600 Olten • Hafi-Probst Karin	062 212 61 61	olten@velso.ch

